

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 5. Juni 1855



Sitzungs-Protocoll

aufgenommen vom Gemeinderathe Steyr am 5. Juny 1855

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl im Beiseyn des k.k. Herrn Bezirksvorstehers Schulz und in Gegenwart der Herrn Gemeinderäthe Haller, Wittigschlager, v. Koller, Stigler, Woisetschläger, Nutzinger, Eysn, Seidl, v. Jäger, Haratzmüller, Millner, Krenkmüllner, Anton Heindl, Vogl, Vögerl.

Abwesende: Herr Gem. Rath Lechner u. Edelbauer haben sich entschuldigt. Hr. Gem. Rath Michael Heindl.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 31. May d.J. wurde vorgelesen, und von Seite des Hrn. Gem. Rathes Eysn erinnert, daß er bey dem Punkt 1 der vom Hrn. Vizebürgermeister gestellten Anträge sich als nicht einverstanden erklärte. Herr Vice Bürgermeister Haller verwahrt sich gegen die Kritik einiger Herrn Gemeinderäthe hinsichtlich seiner in letzter Sitzung gestellten u. vom Gemeinderathe genehmigten Anträge.

I. Section.

Nro. 2042.

Wiederholtes Gesuch des Josef Pettenberger pcto Abstellung des Musterhandels in Dorfe Sierning an Sonntagen.

Dem k.k. Bezirksamte mit Bericht vorzulegen. Der anwesende k.k. Herr Bezirks Vorsteher erinnert, daß er gegen jedwede Erweiterung resp. Ausdehnung der Gemeinde Ordnung protestire, daß nämlich keine Geschäftsstücke, welche eigentlich zum übertragenen Wirkungskreise gehören, in Hinkunft mehr beym Gemeinderathe in Vortrag kommen.

Herr Bürgermeister trägt vor:

No. 2701, & 2750. Einladung der k.k. Kreisbehörde in der Vorstadt pfarre St. Michael zu den am 7. u. 10. d.Mts. stattfindenden Frohnleichnamsfeste.

Durch den erstatteten Vortrag u. Verständigung des Gemeinderathes erledigt.

I. Section.

No. 2595. Anzeige des Polizeyamtes daß die Hr. Roman v. Jäger u. Ignatz Haratzmüller gesetzwidrige Miststätten halten.

Dem k.k. Bezirksamte mittelst Bericht zuzumitteln.

No. 251. Gesuch des Johann Bundshaber um Ertheilung des politischen Ehekonsenses zur Verehelichung mit Kath. Ripper.

Dem k.k. Bezirksamte mit dem Antrage auf Zurückweisung des Bittstellers mit Bericht zu übermachen.

No. 2547. Dasselbe Gesuch des Mathias Himmelfreundpointner mit Klara Gruber.

Dem k.k. Bezirksamte mit dem Antrage pcto Ausstellung des Ehekonsenses mit Bericht zu übermachen.

No. 2494. & 2573. Protokoll mit Mich. Zaininger wegen Führung der kk. bezirksämtl. Beamten zu einem im hiesigen Landbezirke ausbrechenden Brande, dann Note des kk. Postmeister Macheck über diese Angelegenheit.

Dem kk. Bezirksamte mit Bericht zu übermachen.

III. Section.

No. 2561. Die Marktgefäll Einhebungs Coon. überreicht das Rapulare über die im Frühmarkte d.J. eingehobenen Marktgefälle.

Wird zur Wissenschaft genommen, u. das Kammeramt hat die entfallene Summe pr. 498 fl 9 xr C.M. in Empfang zu nehmen, u. gehörig zu verrechnen, dessen dasselbe rathschlägig zu verständigen.

No. 2571. Protokoll mit Josef Popp bgl. Gastgeber um Enthebung vom Amte der Fleischbeschau. Wird Hr. Josef Popp von der Stelle eines Fleischbeschauers zu entheben, u. hiefür Hr. Josef Diltsch als solcher zu bestellen, weßhalb an selben das geeignete Dekret auszufertigen, u. ihm der Tag der Angelobung bekannt zu geben ist. Hieran ist das Polizeyamt auf Rubrick zu verständigen.

No. 2167. Gesuch der Krackowitzer'schen Erben um Bekanntgebung der Bewilligung, auf welche sich der Zahlungsauftrag der Stadtgemeinde Steyr gründet.

Mit Erlaß des h. k.k. Ministeriums des Innern v. 11. Juny 1853 Z. 11460 wurde der Stadtgemeinde Steyr der Fortbezug des Laudemiums u. Mortuariums u. zwar bis zum Schluß des Verwaltungsjahres 1853 zugestanden. Nachdem nun Frau Anna Krakowitzer am 27. August 1852 verstorben, das Mortuar immer sowohl vom beweglichen als unbeweglichen Vermögen aller verstorbenen Bewohner des Stadtgebiethes entrichtet werden mußte, u. daß Verhältniß hinsichtlich des Mortuarsbezuges dieser Stadtgemeinde überhaupt ein exceptionelles, endlich der angefochtene Gemeinderaths-Beschluß v. 8. Aug. 1853 Z. 3418 den Bestimmungen der §§ 76 & 80 des Gemeinde Statuts der Stadt Steyr gemäß gefaßt wurde, so ist die angebrachte Einsprache unrichtig, und unterliegt es keinen Zweifel, daß dieselbe im Rechte ist, wovon dieselben rathschlägig zu verständigen.

No. 2334. Gesuch der Nachtwächter und gnädige Bewilligung der Erhöhung ihrer Bezüge.

Da nach der gepflogenen Erhebung die Bezüge für die Nachtwache von den Bittstellern ohnehin nicht gleichförmig erhoben, u. von einigen Gemeindegliedern sogar nachahmliche Beträge freywillig geleistet werden, der Gemeinde Vorstand auch nur durch eine Verständigung in dieser Sache einwirken könnte, so wollen die Bittsteller sich mit den Hausbesitzern selbst verständigen, wovon dieselben mittelst Rathschlag zu verständigen.

No. 2552. Protokoll über die Prüfung der vorschriftsmäßig aufgelegenen Rechnungen pro 1854.

Da nach gepflogener Revision der Rechnung kein Mangel erhoben wurde, so ist zur näheren Revision zu schreiten, um bey etwaig vorkommenden Mängeln die Erben zur Erläuterung derselben aufzufordern. Da weiters diese Rechnung zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufgelegt ist, u. keine Reklamationen eingebracht wurden, so hat die bisher übliche Drucklegung, welche eine Auslage von circa 50 fl C.M. erforderte, unterlassen.

Da nach Gemeinderathsbeschluß vom 30. Jänner d.J. Z. 498 zur Deckung des Abgangs der currenten Auslagen bey der Stadtkassa pro 1855 auf die Schuldigkeit der direkten Steuern an die hiesigen Gemeindeglieder 20 % anreperirt werden müssen, so ist dieses mittelst Anschlag zu veröffentlichen. Um endlich den immerwährenden Verlegenheiten der Stadt, welche durch die verspätete Richtigstellung des Steuerguldens herbeygeführt wurde, abzuhelfen, wie darauf angetragen, zur Repartition in Hinkunft die Steuerschuldigkeit des abgewichenen Jahres zu nehmen, wozu der Rechnungs-Revident beauftragt wird.

No. 2652. -2658. 7 Stück Einkommensteuer Zahlungs-Auftrage die Stadtkommune betreffend. Dem Hr. kk. zur Revision u. ist das Bittgesuch wegen Zahlung dieser Steuer in Raten an die R.R. Kreisbehörde.

V. Section.

No. 2416. & 2518. Gesuch des Leop. Styasny u. Joh. Satzinger um Erwirkung der Lizenz zum Verschleiß u. Handel mit Gebethen, Gebethbücher & Rosenkränzen.

Wird im Sinne des Gemeinderathes bevorwortend dem k.k. Bezirksamte vorgelegt.

No. 2417. Protokoll über die vorgenommen öffentl. Versteigerung der dem Benedikt Glinz confiszirten Scherrmesser.

Wird infolge Dekret. vom 5. März d.J. mit den verhandelten Aktenstücken der k.k. Bezirksamte zur Einsicht vorgelegt.

No. 2418. Prot. mit Ant. Baumgartner pcto Abgabe seiner bestimmten Äußerung in Betreff der angesuchten Erwerbsteuer Minderung oder Zurücklegung seines Befugnißes zur Maschinnägel-Erzeugung.

Wird mit dem Comm. dem k.k. Bezirksamte vorgelegt.

No. 2419. Protokoll mit den hiesigen Nadlern in Betreff der Besteuerung des Simon Pölzl für das ihm verliehene Nadlerbefugniß.

Wird mit dem Com. nach Einvernehmung des Gemeinderathes mit einem Erwerbsteuer Vorschlage von 8 fl dem k.k. Bezks. Amte vorgelegt.

No. 2425. Gesuch des Joh. Mitter um Verwendung der Erwerbsteuerherabsetzung auf die nicht betriebene Ahlschmidgerechtigkeit.

Ist zum Behufe der weiteren Vorlage die todtliegende Eigenschaft des fraglichen Gewerbes durch die Vernehmung der Innungsvorsteher zu constatiren.

No. 2327. Dekret des k.k. Bezirksamtes womit der Lizitationsakt über die dem Bened. Glinz versteigerten Scherrmesser bestätigt wird, u. der Erlös demselben zu behändigen ist.

Wird die Befolgung der instehenden Behändigung des Lizitations-Erlöses dem Vollzugsbureau gegen Empfangsschein des Bened. Glinz und Aufbewahrung bey den Akten aufgetragen.

No. 2514. Protokoll mit mehreren Partheyen über die Beschwerde gegen mehrere Pferdebesitzer pcto Gewerbsstörung.

Wird sammt den bisherigen Verhandlungsakten über Gewerbsstörung im Befugniße der Lohnkutscher s. der Protokollarbeschwerde de pr. 4. März d.J. 1045 dem kk. Bezirksamte zur Entscheidung vorgelegt.

No. 2496. Vorlage des Ant. Kettenhuber Schleiferer mit mehreren Dokumenten anderer Partheyen.

Wird sammt den von H. Josef Forstinger überreichten Dokumenten unter Rückstellung des Com. dem kk. Bezirks-Amte vorgelegt.

Nro. 2763. Erinnerung des Hr. Vice Bürgermeisters wegen Vorlage aller auf das Pflaster und Brückenmauthgefälle bezughabenden Akten zum Behufe der Berichtsverfassung wegen Erhöhung des Mauthgefälls.

Wird dem Vollzugsbureau die präzise Ausführung dieser Aktensammlung nebst Vorlage der Ausweise aufgetragen.

VI. Section.

No. 2516. Gesuch des M. Watzberger und Aufnahme in das Siechenzimmer.

Die Aufnahme des Mathias Watzberger in das Siechenzimmer wird bewilligt dessen das Armeninstitut u. Insp. Vögerl zu verständigen.

No. 2642. Note des k.k. Kreisbauamtes Steyr in Betreff der Collaudirung der hergestellten Arbeiten und alten Stadtpfarrfriedhofe sammt Ausführungskostenzusammenstellung u. Befundszertifikat. Hiernach, u. weil sämmtl. Herstellungen bereits von der h. Statthalterey u. dem hochw. Consistorium genehmigt worden sind, erhält die Stadtpfarrkirchenrechnungsführung unter Anschluß der Akten zum Rechnungsbeleg den Auftrag an den Kirchenvater Wittigslager 182 fl. An den Maurermeister Gutbruner 696 fl 5 xr zus. 878 fl 5 xr C.M. aus der Stadtpfarrkirchenkaße auszufolgen. Nachdem der Maurermeister Gutbruner schon eine Abschlagszahlung von 200 fl C.M. erhalten hat, so gebühren demselben nur noch 496 fl 5 xr wornach sich die Rechnungsführung benehmen wolle; u. im Falle und großen Abschlagszahlung geschehen seyn sollte, nach Einsicht der Rechnung die Summe zu rektifizieren hat.

No. 2601. Note der Hptgew. Oberlotterie hinsichtl. der Zeugsabnahme von Leopold Putz. Ist das für die Vertheilung des Stahlbenefiziums zus. gesetzte Comité einzuberufen, u. dann sowohl den Fall des Leop. Putz als Math. Fischer zur weiteren Beschlußfassung vorzulegen.

No. 2580. & 2635. Currende des Bezirksamte pcto Sammlung von Beiträgen zur Anschaffung von Sparrkassabücheln u. Medaillen zur Vertheilung am Geburtsfeste Sr. Majestät. Zur Wissenschaft.

No. 2643. & 2644. Einkommensteuerzahlungsaufträge die Stadtpfarrkirche betreffend. Der Stadtpfarrkirchamts-Rechnungsführung mit dem Auftrage, die Zahlung hiefür zu leisten, oder sich zu äußern, ob es die Kassakräfte gestatten, dieses thun zu können, und im entgegengesetzten Falle die Eingabe wegen Ratenzahlung an die betreffend Behörde begründet vorzulegen. Die gestellten Anforderungen hat Hr. Schiefermayr R. Rev. zu prüfen.

No. 2645–51. Dasselbe den Mild. Vers. Fond betreffend. Gleiche Erledigung wie vor an die Mild. Vers. Fonds-Rechnungsführung.

No. 2556. Anzeige des Maurermeister Benninger bezüglich der voll endeten Maurerarbeiten zu St. Anna u. Vorlage eines Kostenanschlages für nachträgl. Herstellungen, dann der ausgeführten Maurerarbeiten am Thurm des Sondersiechenhauses. Diese Anzeige ist unter Anschluß der Bauakten nebst dem nachträgl. Kostenanschlages dem löbl. k.k. Bezirksamte mit der Bitte zu unterbreiten, die Adjustirung des Nachtragskostenanschlages u. die Collaudirung sämmtl. Arbeiten u. Ausstellung der Befunds-Certificate gnädigst veranlassen zu wollen.

No. 2559. Rechnung des Joh. Benninger rücksichtlich der Ausweisung der Vorstadt Pfarrschullokaltäten. Dem Kassaamte zur vorschußweisen Zahlung des Betrages von 16 fl 1 xr an H. Joh. Benninger u. nachträgliche Einbringung aus der Pfarrkonkurrenz.

No. 2576. Relation des Polizeyamtes ad No. 2513 über die Reinigung u. resp. Vertilgung der Effekten des verstorbenen Franz X. Wenger. Wird zur Wissenschaft genommen, u. ist diese Relation um für einen möglichen Fall als Ausweis dienen zu können, aufzubewahren.

No. 2524. Bitte des Paul Waldberger und Betheilung aus dem Armenfond. Wird vom 1. Juny d.J. mit tägl. 4 xr betheilt.

No. 2671. Anzeige der Arm. Inst. Rechnungsführung daß der Knabe Franz Biegelbauer das Normalalter erreicht habe.

Der Arm. Inst. Rechnungsführung mit dem Auftrage die Betheilung des Franz Biegelbauer sogleich einzustellen.

No. 2631. & 2738. Gesuch des Ernest u. Anna Schindler um Einstellung der weiteren Lizitation ihres Real- u. Mobilienvermögens.

Hinauszugeben mit nachstehenden Bescheid. Diesem Gesuche wegen Einstellung der weiteren Lizitation kann in keinem Falle willfahrt werden, weil es nicht wahr ist, daß durch den Lizitations-Erlös um das Haus No. 71 in Aichet sammt Papiererwiese pr. 10.421 fl die ganze Forderung des Mild. Versorgungsfondes pr. 8000 fl C.M. sammt allen ausständigen Zinsen zur vollen Zahlung gelange. Diese Behauptung wäre allenfalls nur dann richtig, wenn das ganze Stiftungskapital pr. 8000 fl bey dem Hause No. 71 in Aichet sammt Papiererwiese auf dem ersten Satze stände. Da aber nur daselbst 4500 fl 1mo loco versichert sind, u. sodann andere beträchtliche Kapitalien nachfolgen, welche die Priorität vor dem im Executionszuge eingetragene Gesamtkapitale pr. 8000 fl C.M. genießen, der Gemeinderath aber sich auf keinen Fall in die Beurtheilung der Frage einlassen kann, ob das eine oder andere der aufscheinenden Satzkapitalien indebite haften so kann die vollständige Zahlung des Stiftungskapitals sammt Zinsen, Gerichts u. Exekutionskosten mit voller gesetzlicher Sicherheit nur dann erzielt werden, wenn die Execution auch an den übrigen verpfändeten Realitäten fortgesetzt wird. Es kann sich ferner der Gemeinderath, wie er selbst einleuchtet, gegenüber der hohen Statthalterey nicht der Verantwortlichkeit aussetzen, durch eine voreilige Einstellung der Execution das ohnehin sehr gefährdete Stiftungskapital u. wäre es auch nur theilweise, wieder den früheren Gefahren blozustellen. Endlich müssen die Bittsteller wissen, daß ihr Einschreiten beim Gemeinderathe nicht jener gesetzliche Weg sey, welchen ein Schuldner einzuschlagen hat, wenn er das Recht zu besitzen glaubt, eine bereits im Zuge befindliche Execution einstellen zu dürfen. Hievon sind die Bittsteller zum Wissen u. Benehmen rathschlägig zu verständigen.

No. 2625. Dekret des k.k. Bezirksamtes mit dem Auftrage der k.k. Kreisbehörde wegen Flüssigmachung den für den Thurmbau zu St. Anna entfallenden Beträge an die betreffenden Unternehmer. Gemäß diesem Auftrage wird die Mild. Vers. Fond Rechnungsführung hiemit angewiesen, nachfolgende Beträge an die Bauunternehmer ungesäumt auszubezahlen, und zwar:

a. den Hrn. Coop. Aigner den Rest pr.	85 fl 13 xr
b. // Kupfersch. Diltsch	269 fl 17 xr
c. // Zimmermst. Stohl	134 fl 30 xr
d. // do. Bichler	100 fl 30 xr
e. // Maurermst. Benninger	55 fl
zusammen	644 fl 30 xr

Unter Einem erhält die M. V. F. Rechnungsführung zum Belege der Rechnung die Bauakten mit dem Bemerken, daß wenn allenfalls Vorschüße an einen oder den andern der oben angeführten Unternehmer gegeben worden waren, dieselben von obigen Beträgen abzuziehen sind.

No. 1793. Indors. des k.k. Bezirksamtes pto Äußerung über das Gesuch des Jakob Irk Oberlehrer, Fähigkeitszeugnisse zum unmittelbaren Übertritte in die Unterrealschule für die Schüler in Aichet ausstellen zu dürfen.

Ist hierüber die entworfene Äußerung an das k.k. Bezirksamt zu erstatten.

No. 1661. Note der Gemeinde Vorstehung Ternberg mit dem Arzney Conto pr. 5 fl 10 xr C.M. für Franz Riegler.

Der Armeninstitutsrechnungsführung zur Zahlung des adjustirten Betrages pr. 3 fl 39 xr C.M.

Vortrag des Herrn. Bürgermeisters.

No. 2785. Erinnerung wegen Restauration des Margarethenkapellenthurmes.

Bey der Aufnahme der Baugebrechen in den pfarrherrl. Gebäuden habe ich mir die Überzeugung verschafft, daß der auf der Margarethenkapelle Gewölbe ruhende im gothischen Style erbaute Thurm sehr baufällig, durch die heurigen heftigen Stürme der Art schadhaft, daher durch das Ablösen der Steine lebensgefährlich geworden ist, u. dieserwegen aus öffentlichen Rücksichten einer vollständigen Restauration unterzogen werden muß. Ich habe dießfalls dem Baumeister Gutbruner den Auftrag gegeben, einen Kostenüberschlag hereinzugeben, um selben der betreffenden Behörde zur Genehmigung vorzulegen.

Wurde einstimmig angenommen.

Nro. 2762. Bericht des Bauverwalter Wittigschlager in Betreff der Ausführung der Bauherstellungen bey Regulirung der Spitalbergstrasse mit den dießfalls geeigneten Anträgen.

Vortrag: Auf Grundlage des am 31. v.Mts. gefaßten Beschlusses wegen Herstellung der Strassenkorrektur am Spitalberge wurde mir mittelst Dekret v. 1. dß. Z. 2521 aufgetragen gemeinschaftlich mit dem H. Gemeinderathe Eysn die vorliegenden Vorausmaße u. Kostenanschläge durchzugehen, hinsichtlich des vorhandenen Baumaterials Nachsicht zu pflegen über die Art der Bauausführung die geeigneten Anträge zu stellen. In Verfolg dessen beehre ich mich nun hierüber meine Ansicht unumwunden nachstehend auszusprechen. Inhaltlich des bezirksämtl. Dekrets v. 13. April d.J. Z. 3239 hat im heurigen Jahre die Herstellung der Abfahrt zur Enns zu geschehen. Die Kosten derselben inclus. der Entschädigungssummen für Fichtl u. Simader belaufen sich auf 1708 fl 33 xr. Hierunter befinden sich 15 Kub. Klfr. große feste Bruchsteine a 14 fl mit 218 fl Nachdem nun sowohl bey der Pfarrkirche als im Herdergarten sehr viele Bausteine vorrätzig liegen, und erstere ohnedieß weggeräumt werden sollen, so wäre meine Ansicht, die zu diesem Bau erforderlichen 15 Kub. Klafter Bruchsteine in Natura zu liefern, wornach sich die Kosten auf 1498 fl 33 xr herabmindern würden, u. hinsichtlich dieses Betrages resp. der übrigen Material u. Herstellungskosten wäre eine öffentl. Minuendo Versteigerung in der ausgedehntesten Verlautbarung vorzunehmen, u. zu diesem Behufe das k.k. Kreisbauamt um Mittheilung der Baudevis u. beziehungsweise Lizitationsbedingnisse zu ersuchen. Weiters hat es aus dem Kostenanschlage den Anschein, als wenn sich Reder u. Simader das durch die Abrechnung ihrer Gebäudetheile gewonnene Materiale vorbehalten hätten; in dieser Hinsicht sowohl, als auch in Betreff der dem H. Fichtl u. Simader zu leistenden Entschädigungen erscheint es wünschenswerth, eine Abschrift von dem Coons Prototoll vom 6. July 1853 zur langen, um die Modalitäten näher kennen zu lernen, und ich glaube auch, daß Hr. Simader u. Reder zu Protokoll vernommen werden sollen, um sie mit Hinweis auf die vielen Leistungen der Stadt wenn nicht zur unentgeltlichen doch wenigstens zur Überlassung und eine möglichst billigen Preiß des gewonnenen Maurermaterials zu vermögen. Wenn nun diese Abfahrt hergestellt wird, so ist die natürliche Folge, daß die Fortsetzung resp. Verlängerung des Quai bis zur dermaligen Durchfahrt bey der Spitalmühle auf Kosten des Wasserbaufondes statt finde, weßhalb an das k.k. Bezirksamt der geeignete Bericht wegen Vornahme u. vollständiger Herstellung der Lände durch den Wasserbaufond erstattet werde, um nach vollendeter Abfahrt zur Enns die Lände zur Zufuhr benützen zu können. Was die 2. Bauherstellung nämlich die eigentliche Regulirung der Spitalbergstraße u. Hebung der Brückenbahn belangt, so ist meiner Überzeugung nach bey diesem Projekte äußerst nothwendig, daß Pläne, Kostenanschläge u. Vorausmaß unter Zuzug des k.k. Kreisbauamtes durchgesehen, eine Coon. unter Intervenirung desselben abgehalten, u. sich die erforderlichen Aufklärungen erbitten werden; indem hierin mehrere Sachen aufgenommen erscheinen, worüber ich nicht im Klaren bin, da sich zu unbestimmt ausgesprochen wird, Ich beschränke daher meine Anträge gegenwärtig lediglich auf die Herstellung der Abfahrt zur Enns, u. Bitte hierüber abstimmen zu lassen.

1. Daß die Stadtkommune die bey Herstellung der Abfahrt erforderlichen 15 Kubikkftr. Bruchstein in Natura liefere.

2. Daß hinsichtlich dieser Bauausführung u. Lieferung des übrigem Materials eine Lizitation auszuschreiben, u. auf die ausgedehnteste Weise durch Einschaltung in die Linzerzeitung bekannt zu machen sey.
3. Das k.k. Kreisbauamt um Mittheilung der Baudevis u. Verfaßung der Lizitationsbedingniße zu ersuchen.
4. Die Hr. Simader u. Reder seyen wegen unentgeltlicher Überlassung des durch den Abbruch ihrer Gebäudetheile genommenen Materials zu Protokoll zu vernehmen.
5. An das k.k. Bezirksamt wegen Veranlaßung der Vollendung der Herstellung des Quai in der Ortschaft Ort bis zur Spitalmühle durch den Wasserbaufond der geeignete Bericht zu erlassen.

Nachdem diese 5 Anträge durch den Hrn. Bürgermeister einzeln zur Abstimmung gebracht wurden, erfolgte Einhelliger Beschluß nach dem Antrage des Hr. Gemeinderaths Wittigschlager.

Gaffl
Haller
Vogl
Amtmann Schriftführer

No. 2828. G. Currende an sämtliche Herrn Gemeinderäthe.

Nachdem in der morgen Dienstag den 5. d.Mts. stattfindenden Sitzung mehrere Gegenstände zur Abstimmung gebracht werden, wozu ein definitiver giltiger Beschluß erforderlich ist u. worüber an das k.k. Bezirksamt Bericht erstattet werden muß, so werden sämtliche Herrn Gemeinderäthe aufgefordert, dießfalls morgen Punkt 4 Uhr zu verlässlich zu erscheinen, wobey ich erinnere, daß die Nichterscheinenden als der Majorität beistimmend betrachtet, und jene welche sich nicht nach Art. 19 der Geschäfts Ordnung entschuldigten, nach § 41 der Gem. Ordnung mit einer Strafe von 10 fl C.M. belegt werden.

Steyr am 4. Juny 1855
Der Bürgermeister Gaffl